

Der Barockgarten im Spiegel

Patrizia Maag, Jörg Mollet und Christoph Schelbert setzen das Schloss Waldegg neu in Szene

In einer barocken Anlage bilden Innen- und Aussenbereich eine Einheit. Ein Garten wird drinnen wie draussen präsentiert. Diesen Gedanken nimmt die Künstlergruppe MMS in einer fünfteiligen Installation auf Schloss Waldegg auf.

VON FRÄNZI ZWAHLEN-SANER (TEXT)
UND HANSJÖRG SAHLI (BILDER)

Schwarze Möbelstücke, wild übereinandergestapelt, jeweils auf Spiegelplattformen mitten in die Gartenanlagen auf Schloss Waldegg gestellt. Solches erblickt, wer derzeit den Schlossgarten auf der Waldegg bei Feldbrunnen betritt. Es ist eine fünfteilige Installation der Künstlergruppe MMS, Patrizia Maag, Jörg Mollet und Christoph Schelbert. Auf Anregung von Schlosskurator André Schluchter haben sich die drei Kunstschaffenden mit dem Schlossgarten und dem Barock auseinandergesetzt. «Ich finde es wichtig, dass sich zeitgenössische Künstler mit dem Schloss, welches ja ein barockes Gesamtkunstwerk ist, beschäftigen. Dies ist nun schon die vierte Intervention», sagt Schluchter.

JÖRG MOLLET IST BEGEISTERT von diesem Garten-Raum. Er erläutert: «Die Bildsprache des Barock erschliesst sich uns heute nicht mehr nur so einfach. Sie ist eine verborgene Sprache, aber nicht minder faszinierend, und dieser Sprache sind wir mit unseren künstlerischen Mitteln auf der Spur.» Im Barock wurde der ideale Aussenraum ins Innere transportiert und umgekehrt. Diesen Gedanken übertragen die Künstler mit der Aufstapelung der schwarz bemalten Möbelstücke im Garten. «Die Möbel ahmen mit ihren Formen den Barock nach. Sie stehen auf Spiegeln oder sind mit Spiegeln bestückt. Tritt der Betrachter dann zwischen die Möbel, erkennt er sich im Unendlichen, oder blickt Richtung Boden in den Himmel.» Ein Trompe d'Oeil entsteht. Die im Barock äusserst beliebte Verwirrung und Illusion.

IN SCHUBLADEN UND an Möbelwänden wurden quadratförmige fotografische festgehaltene Ausschnitte von barocken Malereien und Ansichten aus dem Innern des Schlosses gestellt. Sie sehen wie Hinterglasbilder aus. So erschliesst sich,



Das künstliche Tulpenfeld erinnert an unsere heutige Finanzwelt.

«Die Bildsprache des Barock erschliesst sich uns heute nicht mehr nur so einfach. Sie ist eine verborgene Sprache.»

JÖRG MOLLET, KUNSTSCHAFFENDER

wie die Künstler den Barock von damals mit ihrer zeitgenössischen Installation in Verbindung bringen. Es ist ein kleines Museum draussen. Eine besondere Installation ist jene eines künstlichen Tulpenfeldes im hinteren Bereich des Schlosseinganges. Mollet sagt dazu: «Die Tulpe, respektive ihre Zwiebel, wurde ja im Barockzeitalter mit Gold aufgewogen. Diese Tulpenmanie, die so manchen damals in den finanziellen Ruin trieb, erinnert an unsere heutige Finanzwelt.» Die Tulpe als Symbol der Macht, des Reichtums – Baron von Besenval hätte seine Freude daran gehabt. An der Finissage wird die Butoh-Tänzerin Anne-Sophie Holliger mit ihrer Performance der Installation eine zusätzliche Dimen-



Schwarze Möbelstücke auf Spiegelplattformen.

sion geben. Zudem erscheint eine Publikation zur Ausstellung.

Schloss Waldegg, Spiegelgarten von Patrizia Maag, Jörg Mollet und Christoph Schelbert. Bis 23. August. Führungen



Butoh-Tänzerin Anne-Sophie Holliger performt an der Finissage.

durch die Ausstellungen mit den Künstlern am Do. 2. Juli, 19 Uhr und am Mi 12. Juli, 19 Uhr. Finissage am 23. Aug. 10.30 Uhr mit Brunch und Buchpräsentation. 11.30 Uhr Butoh-Performance von Anne-Sophie Holliger.

INSERAT

Hier

kommt Ihr Wahlinsurat zur Geltung.

Lassen Sie sich von uns über die Werbemöglichkeiten beraten.



az Solothurner Zeitung
Tel. 058 200 48 00
inserate@solothurnerzeitung.ch

az Grenchner Tagblatt/
Grenchner Stadt-Anzeiger
Tel. 032 654 10 60
inserate@grenchnertagblatt.ch

AZEIGER Solothurn
Tel. 058 200 48 00
azeiger@azmedien.ch

SOLOTHURNER
ZEITUNG

GRENCHNER
TAGBLATT

AZEIGER

Grenchner
Stadt-Anzeiger

Gebaute, neue Räume

Zum ersten Mal im Kunstforum ist der Deutsche Simon Horn

Was ist Raum, was Architektur? Wo endet die räumliche Funktion, wo beginnt die künstlerische Freiheit? Simon Horn, seit vielen Jahren in Halle/Saale lebend, bietet mit seinen Plastiken vielfältige Reflexions- und Assoziationsmöglichkeiten. Seine «Gebauten Räume» aus verschiedenen Materialien wie gefundene Holzreste, aber auch aus Steinzeug, Eisen, Plastik, konstruiert der Bildhauer zu nur auf den ersten Blick eigenwilligen Konstruktionen, die – obwohl sie eindeutig architektonische Züge aufweisen – sämtlicher logischer Funktionen entoben, ja davon befreit sind. Horn geht es denn auch und vor allem um die Wandelbarkeit der Wahrnehmung des Räumlichen, um die Transformation räumlicher Strukturen in variantenreichen, ideellen Wirkungen.

MAN DENKT AN ALTE Industriearbeiten, an einsame Klöster auf Bergen, an verlassene Architekturen, an Konstruktionsmodelle, deren funktionale Prinzipien offenbleiben. Da trägt ein filigranes Metallgerüst auf schmalen Fuss einen wuchtigen Steinzeuggbau, auf einem hölzernen Objekt scheint eine Art Tempelanlage zu ruhen, die wiederum ein

körperhaftes Wesen trägt. Soll man als Betrachter nur einfach staunen über die formalen Raffinessen, die sich aus einfachen Elementen erbauen lassen? Dass der 1978 geborene Simon Horn mit seinen Arbeiten im sorgfältigen Zusammenspiel die verschiedenen Materialien und Formen zu einem ästhetischen Gesamtbild aus werden lässt, ist sicher mit ihm soliden Ausbildungsweg verankert. Ausgebildet als Schreiner mit Gesellenbrief, absolvierte er das Studium der Internationalen Holzbildhauerkunst, ein Studium in Plastik/Bildhauerei und das Aufbaustudium Plastik/Keramik. (EB)

Kunstforum Solothurn. Bis 11. Juli. Mi/Do/ Fr 15–19 Uhr, Sa 11–13 Uhr/14–17 Uhr.



Simon Horn und seine «Bauten». EB

NOTFALLNUMMERN

Polizei-Notruf 117
Feuerwehr/Ölwehr 118
Sanitätsnotruf 144

Immer zuerst regionalen ärztlichen Notfalldienst anrufen (siehe unten).

Vergiftungsnotfälle 145

Spitäler

Solothurn 032 627 31 21
Olten 062 311 41 11
Dornach 061 704 44 44
Burgdorf 034 421 21 21
Langenthal 062 916 31 31
Huttwil Gesundheitsz. 062 959 61 61

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Kanton Solothurn

Immer zuerst Hausarzt anrufen.

Ansonsten: 0848 112 112

Kanton Bern

Immer zuerst beim Hausarzt probieren.

DIENSTAPOTHEKEN

Solothurn 28. Juni

Bahnhof-Apotheke, Hauptbahnhofstr. 2, 4500 Solothurn, Tel. 032 622 19 19. Dienstapotheke ist jeweils an Sonn- und Feiertagen 10.30–12.30 Uhr geöffnet.

Grenchen 28. Juni

Coop Vitality Apotheke AG, Bettlachstr. 8. Im Notfall Telefon 032 652 72 72, mit Apotheker oder Stellvertreter/-in Termin vereinbaren.

Thal/Gäu 28. Juni

Apotheke Oensingen, Tel. 062 396 16 16, Zentrum Mühelfeld, Oensingen. An Sonn- und allg. Feiertagen 11–12 Uhr. Jura-Apotheke, Tel. 062 391 31 73, Herrengasse 13, Balsthal. Ausserhalb Geschäftszeit auf Anmeldung.

Langenthal 4. Juli

Apotheke Dr. Lanz, Marktstrasse 27, Tel. 062 922 10 43. Geöffnet an Sonn- und allg. Feiertagen 10–12 Uhr.

Schweiz am Sonntag

Herausgeberin
AZ Zeitungen AG
Zuchwilstrasse 21, 4500 Solothurn

Verleger Peter Wanner

Chefredaktor Patrik Müller

Stv. Chefredaktor Beat Schmid

Chefredaktor Region Theodor Eckert

Urs Mathys (Stv.)

Redaktion

Bundeshaus: Alan Cassidy, Henry Habegger, Othmar von Matt, Christof Moser; Nachrichten: Yannick Nock, Fabienne Riklin, Sarah Serafini; Wirtschaft: Michael Heim, Niklaus Vontobel, Benjamin Weinmann; Gesellschaft: Sacha Ercoiani; Sport: François Schmid-Bechtel, Rainer Sommerhalder, Raphael Biermayr, Andreas Fretz, Dean Fuss, Marcel Kuchta; Ruedi Kuhn, Martin Probst, Simon Steiner, Michael Wehrle, Daniel Weissenbrunner, Sebastian Wendel, Etienne Willemin; Kultur: Stefan Künzli, Sabine Altorfer, Christian Berzins, Anna Kardos, Silvia Schaub, Raffael Schuppisser, Gregor Waser; Autoren: Hans Fahrlander, Max Dohner, Jörg Meier, Klaus Zaugg; Bildredaktion: Bernhard Vesco, Sarah Loffredo, Marius Rinderknecht; Fotografen: Sandra Ardizzone, Chris Iseli, Alex Spichale; Kanton/Reporter: Lucien Fluri, Urs Mathys, Fränzi Rütli-Saner, Franz Schaible, Elisabeth Seifert, Andreas Toggweiler, Hanspeter Bartschi (Bild); Gemeinden: Wolfgang Wagnmann, Urs Byland, Andreas Kaufmann, Rahel Meier, Oliver Menge, Christof Ramser, Alois Winiger

Erweiterte Redaktion: Alexandra Fitz (Kultur) Art Direction: Brigitte Gschwend, Chantal Speiser

Chef vom Dienst: Roman Würsch Stellenmarkt: Manuela Specker

Telefon: 058 200 47 74
Telefax: 058 200 47 71
E-Mail: redaktion@solothurnerzeitung.ch
leserbrief@solothurnerzeitung.ch

Online: www.solothurnerzeitung.ch

Inserate

az Solothurner Zeitung
Zuchwilstrasse 21, 4501 Solothurn
Telefon: 058 200 48 00
Telefax: 058 200 48 01

E-Mail: inserate@schweizamsonntag.ch
Leiter Verkauf: Thomas Häring

Anzeigenpreise unter www.schweizamsonntag.ch

Abonnement
Für Zustellungen, Bestellungen, Änderungen
Telefon: 058 200 55 02
Telefax: 058 200 55 56

E-Mail: abo@schweizamsonntag.ch
Abopreise inkl. 2.5% MwSt.:
(7 Tage 6/12 Monate) Fr. 264.– / Fr. 469.–
Schweiz am Sonntag (6/12 Monate):
Fr. 93.–/173.–

Verlag
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau
Telefon 058 200 58 58
Geschäftsführer: Dietrich Berg
Leiter Werbemarkt National: Paolo Placa
Leiter a-z.ch: Marco Piccolo

Druckerei
AZ Print
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau
Leitung: Urs Binkert

Ombudsmann AZ Medien AG
René Rhinow
ombudsstelle@azmedien.ch
AZ Zeitungen AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1,
5001 Aarau

Eine Publikation der
azmedien

WEMF beglaubigte Auflage Schweiz am Sonntag
203 130 Ex. (WEMF 2013)
Leser: 365 000 (MACH Basic 2014-2)

Copyright Herausgeberin
Beteiligungen der AZ Medien AG auf www.azmedien.ch